



KUCK

Alles eine Frage des Formats

Über die
ESELSGEDULD

IHR WOHLFÜHLMAGAZIN VOM KLINIK INFO KANAL • **AUSGABE 43** • HERBST / 2017

GEDULD IST DAS EINZIGE,
WAS MAN VERLIEREN KANN,
OHNE ES ZU BESITZEN.

Georg Christoph Lichtenberg

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE 05

DIE ESELSGEDULD

SEITE 07 – 09

HINGEKUCKT

Ende September fanden in den GRN-Kliniken zwei Senderelaunchs und Sendestarts von KIK-TV statt. Ein Beitrag über unvergessliche Dreharbeiten und Filmpremierer.

SEITE 10-11

FRISCH GEPRESST

Die Rhein-Neckar-Zeitung berichtete über den Sendestart in der Weinheimer GRN-Klinik.

SEITE 13

BUNTES — NEUES AUS DER ZENTRALE

Im Juni durfte der KLINIK INFO KANAL neun neue Monitore im Neubau des SLK-Klinikums Heilbronn installieren. Ein Best Practice Beispiel.

SEITE 14

So setzen wir Zeichen für Nachhaltigkeit.

SEITE 16

KURZ & BÜNDIG

Knackig kurz: Zahlen und Infos

SEITE 18-19

Dankeschön und auf Wiedersehen: über die VKD-Tagung der Landesgruppe Hessen in Darmstadt

SEITE 20-21

KUCK — DAS THEMA

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen jedes Mal einen Film aus dem aktuellen Programm vor, passend zum jeweiligen KUCK-Thema.

SEITE 22-24

KUCKPLUS

Der Fachkräftemangel im Pflegebereich ist schon lange kein Geheimnis mehr. Der KLINIK INFO KANAL sorgt bei der Personalsuche für das nötige Extra an Aufmerksamkeit und Individualität.

SEITE 26-29

KUCK SCHREIBT GESCHICHTE

Durch den Zufall einer Entdeckung und langen Atem beim Forschen gelang es Wilhelm Conrad Röntgen Unsichtbares sichtbar zu machen.

SEITE 31

LET'S KUCK SAISONAL

Was hat Saison? Heute stellen wir Ihnen Maronen vor und was man aus ihnen machen kann.

SEITE 33-35

ECHO – WAS SAGEN DIE PARTNER?

KIK-Kliniken und -Partner kommen hier zu Wort.

SEITE 36

LYRIK TRIFFT KUCK

Unsere Autorin Gisela Klenner verfasst für das KUCK Magazin wunderbare Lyrik – exklusiv und inspiriert vom Thema Geduld.

SEITE 39

KUCKKOLUMNE

Intelligent, überraschend: Unsere Kolumnistin Paulina Garbe fasst die KUCK-Themen stets auf ihre ganz eigene Weise auf.

SEITE 40

IQUCK — WIE FIT SIND SIE?

Halten Sie sich fit mit raffinierten Denkspielen und Rätseln, die nebenbei angenehme Abwechslung verschaffen. Gewiss kein Maßstab für Intelligenz, sondern die pure Lust am Rätseln. Viel Vergnügen!

SEITE 42

IQUCK — So fit sind Sie!

SEITE 43

IMPRESSUM



DIE ESELGEDULD

Liebe KUCK-Leser,

die heutige Zeit lehrt uns nicht gerade geduldig zu sein. Alles geht schnell und schneller. Mit den rasanten Entwicklungen in der Technik und den daraus resultierenden Errungenschaften wachsen ebenso die Erwartungen an uns selbst und an unsere Umgebung. „Zeit ist Geld“ – wird Benjamin Franklin gerne zitiert und spiegelt in vielerlei Hinsicht den Zeitgeist gut wieder. Wer wartet schon gern? Und wer hält gerne Zeiten der Unsicherheit und Ungewissheit aus? Aber vielleicht kann uns ja der „sture“ Esel etwas über die Tugend der Geduld lehren, denn nicht umsonst reden wir von einer „Eselsgeduld“.

Ein Esel hat seinen eigenen Willen. Was ihm gerne als Sturheit ausgelegt wird, ist eigentlich der Tatsache geschuldet, dass das Tier eine Situation selbstständig analysiert und eigene Schlüsse daraus zieht. „Ein Esel fällt an selber Stelle nicht zweimal“, so heißt es. Er lässt sich nicht bedrängen, sondern will überzeugt werden und reagiert auf Hektik sehr sensibel. Es verlangt Geduld, sein Vertrauen zu gewinnen, doch hat man dieses einmal gewonnen, so hat man einen treuen und klugen Gefährten, der nicht kopflos vor Gefahren flieht,

sondern zunächst stehen bleibt, um den nächsten Schritt zu überdenken.

Geduld braucht einen langen Atem. Ein Krankenhaus ist ein Ort, der von allen Betroffenen und Beteiligten oftmals viel Geduld abverlangt. Das Warten auf Sprechzeiten und Befunde, das beharrliche Ringen um Wiederherstellung und Gesundheit, aber auch die Geduld, die das Personal im Umgang mit den

Erwartungen von Patienten und deren Angehörigen aufbringen muss, sind alltägliche Herausforderungen.

Mit KIK-FOYER und KIK-TV wollen wir in Kliniken unterstützend wirken, diese „Geduldsprobe“ zu erleichtern. Dafür haben wir ein abwechslungsreiches und informatives Programm speziell für die Wartenden im Foyerbereich und für die Patienten in den Patientenzimmern entwickelt.

„ICH WEISS, DASS EIN FEURIGES PFERD AUF EBEN DEM STEIG SAMT SEINEM REITER DEN HALS BRECHEN KANN, ÜBER WELCHEN DER BEDÄCHTIGE ESEL OHNE STRAUCELN GEHT.“ Gotthold Ephraim Lessing



Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie sich in dieser Ausgabe einen Einblick in unsere Arbeit und einige Gedanken über die „Königsdisziplin“ der Geduld geben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und grüßen Sie herzlich aus Herrenberg,

IHRE KUCK-REDAKTION

November 2017 —

GEDULD IST



**DIE KUNST,
ZU HOFFEN.**

Friedrich Schleiermacher

HINGEKUCKT

IMAGEFILMPREMIERE IN WEINHEIM UND SCHWETZINGEN

Ende September fanden in den GRN-Kliniken zwei Senderelaunchs und Sendestarts von KIK-TV statt. Hierfür wurden eigene Imagefilme für die Kliniken produziert, welche beim Senderelaunch in Schwetzingen und in Weinheim gezeigt wurden. Der Einladung sind an beiden Orten insgesamt gut 120 Personen gefolgt.

Die vier Kliniken (Weinheim, Schwetzingen, Eberbach und Sinsheim) der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH sind Krankenhäuser der Regelversorgung mit insgesamt knapp 900 Planbetten. Fachabteilungen für Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin gibt es an jedem der vier Standorte. An den Standorten Weinheim und Schwetzingen fand Ende September ein feierlicher Senderelaunch von KIK-TV mit Filmpremiere der jeweiligen Imagefilme der Kliniken statt.

Die Feierlichkeiten wurden in Weinheim und Schwetzingen seitens der Klinikleitung eröffnet. Stefanie Müller von der Presse- und



Mit Popcorn in der Hand hieß es dann „Film ab“ für die Werbekundenfilme und den brandneuen Imagefilm der GRN-Klinik Schwetzingen und Weinheim. Foto:GRN

Öffentlichkeitsarbeit ließ es sich dabei nicht nehmen der Klinikleitung, den Statisten und Mitarbeitern, dem Filmteam und dem KLINIK INFO KANAL und allen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, ganz herzlich zu danken. Es sei eines ihrer Lieblingsprojekte geworden und man spüre, mit wie viel Liebe der Film produziert worden sei.

ERSTER BÜRGERMEISTER, POPCORN UND DER ROTE TEPPICH

Mit Popcorn in der Hand hieß es dann „Film ab“ für die Werbekundenfilme und den brandneuen Imagefilm der GRN-Klinik Schwetzingen und

Weinheim. Als Dankeschön für die wertvolle Unterstützung durch die Werbekunden wurde ihnen seitens der Klinikleitung eine Dankesurkunde überreicht, in Schwetzingen sogar auf dem roten Teppich – und dies nicht nur für den Ersten Bürgermeister.

Mit Saft und Sekt wurde anschließend auf die gelungene Premiere angestoßen und für den kleinen Hunger gab es einen feinen Imbiss. Mit einem Lächeln im Gesicht verabschiedeten sich die Teilnehmer und dankten für die schöne Feier.

—
[... UND WIE ALLES ENTSTAND](#) >



DIE LEITUNG DER PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER GRN GESUNDHEITZENTREN RHEIN-NECKAR GGBH, STEFANIE MÜLLER, PLANTE UND BEGLEITETE UNSERE FILMAUFNAHMEN IN DEN GRN KLINIKSTANDORTEN EBERBACH, SCHWETZINGEN, SINSHEIM UND WEINHEIM. IHR ERFAHRUNGSBERICHT AUS DEM INTRANET DER GRN-KLINIKEN ERZÄHLT ANSCHAULICH AUS DER PERSPEKTIVE UNSERES KLINIKPARTNERS.

VIELEN DANK FÜR DIESEN ZUR VERFÜGBAR GESTELLTEN ARTIKEL UND DIE PASSENDEN BILDER AUS DEM MAKING-OF.



„DAS HABEN SIE SEHR SCHÖN GEMACHT!“

Dreharbeiten zu den GRN-Imagefilmen abgeschlossen

„Das haben Sie sehr schön gemacht.“ Gefühlt 250 Mal fiel dieser Satz in den Ohren derer, die das Imagefilm-Team in den letzten Wochen und Monaten durch die GRN-Einrichtungen begleiteten. Meist gefolgt von einem ernüchternden: „Und jetzt machen Sie’s bitte grad nochmal genauso.“ Acht Drehtage mit x verschiedenen Stationen, im wörtlichen und im übertragenen Sinn, dienten dazu, einen im Auftrag von KIK-TV filmenden freien Kameramann und einen Redakteur mit dem für vier GRN-Imagefilme notwendigen Bildmaterial zu versorgen. „Keine Angst, man hört nicht, was Sie sprechen, tun Sie einfach so, als seien wir nicht da“, war ein dritter, oft gehörter Ausspruch der Profi-Filmer aus dem Schwäbischen. Und alle beteiligten GRN-Kolleginnen und -Kollegen, von der Klinik Eberbach über die Reha in Schwetzingen bis zu den Betreuungszentren in Sinsheim und Weinheim haben geduldig und

engagiert mitgemacht, zum Teil vor den Kameras agiert wie die Profis. [...]

Und so geht es weiter: Das Filmmaterial aus Eberbach, Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim wird zu „Rohschnitt-Versionen“ verarbeitet, die von den jeweiligen Imagefilm-Projektteams kritisch begutachtet werden. Die von diesem Gremium verabschiedeten, finalen Schnitt-Versionen werden mit Musik und einer „Off-Stimme“ vertont, erklärende Schrifteinblendungen eingefügt, bis am Ende vier fünfminütige Klinikfilme und ein dreiminütiger allgemeiner GRN-Teil fertig gestellt sein werden. Ein bisschen Geduld braucht es dafür noch, aber im Laufe des Sommers sollten die Filme fertig werden. Gezeigt werden sie dann im KIK-Patientenfernsehen,

das parallel zu den Filmen in den nächsten Wochen in allen vier Kliniken etabliert wird - und per Link auf der Homepage. Wichtig zu wissen: Außer der investierten Arbeitszeit entstehen dem GRN-Verbund weder durch den zusätzlichen Fernsehkanal noch durch die Filme nennenswerte Kosten! Finanziert wird das Ganze über - überwiegend lokale - Werbepartner, die uns durch ihre im KIK-TV gezeigten Spots diesen „Luxus“ ermöglichen.

Auf diesem Weg schon mal herzlichen Dank an alle, die so „schön“ mitgemacht haben. Wir halten Sie auf dem Laufenden, wie es mit KIK-TV und den Imagefilmen weitergeht.

—

„DAS BESONDERE WAR DAS GROSSE ENGAGEMENT ALLER BETEILIGTEN. MAN HAT DEUTLICH GESPÜRT, DASS ALLE LUST AUF DIESES PROJEKT HABEN. AUCH DIE ORGANISATION HAT HERVORRAGEND GEKLAPPT.“

Thomas Bitzer-Prill,
Filmproduktionsleiter

FRISCH GEPRESST

28.09.2017

INFO-KANAL FÜR PATIENTEN UND BESUCHER IN WEINHEIMER GRN-KLINIK

Der kostenlose Krankenhaus-Kanal zeigt ausschließlich positive Unterhaltung

Von Günther Grosch

WEINHEIM. Popcorn gab es leider nur für die Premierengäste. Ansonsten aber steht das neue Zielgruppenfernsehen der GRN-Klinik in Weinheim, „KIK-TV“, auf Programmplatz 1 ab sofort allen Patienten und Besuchern zur Verfügung. Hinter dem Kürzel „KIK-TV“ verbirgt sich der „KLINIK INFO KANAL“, der seit 15 Jahren als europäischer Marktführer in Deutschland, Österreich, der Schweiz, dem Fürstentum Liechtenstein und Luxemburg mehr als 700 Gesundheitseinrichtungen und Kliniken betreut und damit ein Millionenpublikum erreicht.

In der GRN-Klinik besteht die Partnerschaft seit 2006.



Bei „KIK-TV“ gibt es Reportagen, Dokumentationen, News und Infofilme von sechs Uhr morgens bis 23 Uhr abends zu sehen. Viele Ärzte und Klinikangestellte haben dabei tatkräftig mitgewirkt. Foto: zg

„Zeit für einen Relaunch des Angebots“, so Tim Hennig und Xenia Jehle als Verantwortliche des Programmangebots bei der Premierenfeier. Mit dem Zielgruppenfernsehen für Patienten gebe es ab sofort ein maßgeschneidertes Sieben-Tage-Programm, das sich an den Interessen, Ansprüchen und Bedürfnissen der Patienten orientiere. Jeder wisse, dass der „Wohlfühlfaktor“ wesentlich zum Heilungsprozess beitrage, so

Jehle. Deshalb verbreitet KIK-TV „ausschließlich positive Unterhaltung und ermutigende Beiträge“ ohne Werbeunterbrechungen und Gebühren.

Ein Blick in das wöchentlich wechselnde Programmschema gibt genauere Auskunft. Gesundheits- und Reisereportagen wechseln mit „Fitnessübungen rund ums Bett“. Dokumentationen, News und Infofilme zu Medizin, Gesundheit und

Ernährung runden das von sechs Uhr morgens bis 23 Uhr abends laufende Programmangebot ab. Als ideales Klinik-Kommunikationsmittel können darüber hinaus aktuelle Informationen wie der tägliche Menüplan, Besuchszeiten, Gottesdienste und vieles andere mehr zusätzlich eingespielt werden. „Der Kanal macht Mut, nimmt Ängste, begleitet Heilungsprozesse und verbreitet Optimismus“, ist Stephanie Müller aus der GRN-Press- und Öffentlichkeitsabteilung überzeugt. Vor zwei Jahren wurde der neue Vertrag mit „KIK-TV“ unterzeichnet. Im Anschluss daran seien dank des finanziellen Engagements von aktuell rund zwei Dutzend Werbepartnern aus der Region „Nägel mit Köpfen“ gemacht worden.

Vorläufig ist das „Wohlfühlfernsehen“ nur in Weinheim und Schwetzingen erreichbar, wird demnächst aber auch

in den GRN-Kliniken in Eberbach und Sinsheim neu eingeführt. Spezielle, auf die jeweiligen Einrichtungen abgestimmte „Imagefilme sollen den GRN-Verbund noch deutlicher in Erscheinung treten lassen“, so der Klinikleiter, Markus Kieser, und der Qualitätsmanagement-Beauftragte der Klinik, Christian Fessel.

Mehr als 50 Ärzte, Pflegekräfte, Angestellte aus der Physiotherapie und den Funktionsabteilungen, Hygienefachkräfte, Mitarbeiter des Roten Kreuzes, die radiologische und strahlentherapeutische Praxis sowie externe Mitwirkende aus den Reihen des Rhein-Neckar-Kreises, des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden und des Uniklinikums in Heidelberg haben unter der Leitung eines sechsköpfigen „Projektteams“ tatkräftig mitgewirkt.

Nach diesen Informationen hieß es schließlich „Film ab“, sowohl in der Cafeteria der Klinik als auch in den Patientenzimmern, um den dort Genesenden – je nach Wahl – mit der Gesundheitsreportage „Auf der Suche nach dem Glück“, „Herbstgold“, einem Streifzug durch „Europas Urwälder“ oder einem virtuellen Ausflug nach „Sardinien – Insel der Hundertjährigen“ die ungewollte Auszeit vom Alltag ein wenig zu erleichtern. —

DIESER ARTIKEL „INFO-KANAL FÜR PATIENTEN UND BESUCHER IN WEINHEIMER GRN-KLINIK“ VON GÜNTHER GROSCH ERSCHIEN IN DER RHEIN-NECKAR-ZEITUNG [28.09.2017], ZULETZT GEPRÜFT AM 04.10.2017:

>>https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse_artikel,-fernsehen-das-mut-macht-info-kanal-fuer-patienten-und-besucher-in-weinheimer-grn-klinik-_arid,305700.html <<



EIN SCHLÜSSEL

zum Verständnis der Menschen

→ HEISST: GEDULD.

Ernst R. Hauschka

BUNTES — NEUES AUS DER ZENTRALE

MIT NEUN NEUEN MONITOREN IN DIE ZUKUNFT

Im Juni durfte der KLINIK INFO KANAL neun neue Monitore im Neubau des SLK-Klinikums Heilbronn installieren. Ein Best Practice Beispiel, fast wie aus dem Bilderbuch.

Seit 2008 begleitet und unterhält KIK-TV im SLK-Klinikum Heilbronn Patienten rund um die Uhr. Drei Jahre später folgten zwei KIK-FOYER-Systeme. In den letzten Jahren haben sich nun die SLK-Kliniken mit Neubauten und strukturellen Veränderungen zukunftsorientiert weiterentwickelt. Mit im Konzept integriert waren die KIK-FOYER-Systeme. Aufgrund dieser Miteinbeziehung in Vorüberlegungen, konnten ideale Standorte und die technischen Voraussetzungen wie z.B. eine funktionierende LAN-Leitung für die Monitore ermittelt werden. Thorsten Sobottka, Techniker des KLINIK INFO KANALS, ergänzt: „Dies war ein Glücksfall und trug wesentlich dazu bei, dass auch die ganze Installation reibungslos vonstatten ging.“



Wartebereich Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Die neun Monitore sind in unterschiedlichsten Wartebereichen anzutreffen. Alle neun Monitore können bei Bedarf individuell mit stationsinternen Informationen bestückt werden. Dies ermöglicht unsere KONNEKT-Technik, bei welcher die Inhalte der verschiedenen Monitore anhand eines PC's zentral gesteuert und mit wenigen Klicks aktualisiert werden können. —





WIR RECYCELN VERPACKUNGEN

Unsere Ideen sind nicht von Pappe.
Deswegen schicken wir diesen Karton
mehrfach auf Reisen.

WIR RECYCELN VERPACKUNGEN!

Unsere Ideen sind nicht von Pappe. Deswegen schicken wir unsere Kartons mehrfach auf Reisen. Mit unserem neuen Stempel, der unsere Pakete schmückt, setzen wir ein kleines, aber feines Zeichen für das Recyclen von Verpackungen.

Nicht nur unser Stempel setzt ein Zeichen für die Nachhaltigkeit, sondern auch KUCK – unser Magazin – wird auf 100% Recyclingpapier und klimaneutral in der Umweltdruckerei gedruckt.



KURZ & BÜNDIG

WAS SAGT DIE ZAHL?

In Deutschland gab es **2016:**

1951 KRANKENHÄUSER.

157 984 Vollkräfte
ÄRZTLICHES PERSONAL und
736 529 Vollkräfte
NICHTÄRZTLICHES PERSONAL
davon **325 181** Vollkräfte
PFLEGEPERSONAL wurden dort
beschäftigt.

19,5 Mio PATIENTEN
wurden stationär behandelt,

761 777 FRAUEN haben
im Krankenhaus entbunden.

7,3 TAGE beträgt die
durchschnittliche Verweildauer
im Krankenhaus.

Quelle: Statistisches Bundesamt
www.destatis.de

NEUER PARTNER DER AMEOS GRUPPE

AMEOS steht für Außergewöhnlich, Menschlich, Engagiert, Offen, Sozial. Zur 2002 gegründeten AMEOS Gruppe gehören 76 Einrichtungen an 40 Standorten mit ca. 9.000 Betten und Behandlungsplätzen. Mittlerweile beschäftigt AMEOS 12.700 Mitarbeitende und zählt zu den wichtigen Gesundheitsversorgern im deutschsprachigen Raum. In Norddeutschland ist dabei das AMEOS Institut Nord in Neustadt der größte Ausbildungsbetrieb für Gesundheitsberufe.

Seit August ist der KLINIK INFO KANAL nun offizieller Medienpartner der AMEOS Gruppe. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen gute Unterhaltung mit KIK-TV und KIK-FOYER.

Die echte Geduld zeugt von großer

E L A S T I Z I T Ä T .

Novalis

DANKESCHÖN UND AUF WIEDERSEHEN!

20 Jahre Wissenschaftsstadt – dies feiert dieses Jahr Darmstadt, welche zugleich auch Kulturzentrum ist. Also ein idealer Ort, um die 66. Jahrestagung der VKD-Landesgruppe Hessen zu halten. Die Tagung fand vom 19. bis 20. September direkt neben der Technischen Universität statt und bot interessante Einblicke in verschiedenste Themen der Krankenhausdirektoren.

Die Tagung war reich gefüllt an informativen und aufschlussreichen Vorträgen. Während der Kaffeepausen standen wir vom KLINIK INFO KANAL mit einem eigenen Stand Rede und Antwort.

Für den Abend wurde ein tolles Abendprogramm versprochen und gehalten: Ein Shuttle-Bus brachte die Teilnehmer zur ehemaligen Lok-Halle direkt an den Gleisen des Hauptbahnhofs. Bei gemütlicher Musik und sehr gutem Essen liefen ungezwungene Gespräche in der

abendlichen Atmosphäre von alleine. Für Unterhaltung sorgte der Satiriker und Kabarettist Fabian Lau, welcher normalerweise als Krankenpfleger auf der Intensivstation arbeitet. Trotz kurzer Nacht waren wir in alter Frische am nächsten Tag wieder vor Ort und führten interessante Gespräche mit verschiedensten Teilnehmern und Ausstellern.

Wir sagen ganz herzlich Danke und auf Wiedersehen in Darmstadt!





KLIK · INFO · KANAL

**WIR GEBEN DEM WARTEN
EIN PROGRAMM.**

Bleiben Sie mit Ihren Patienten
im Diskurs am Anfang an.



KLIK · INFO · KANAL

Verschreiben Sie Ihren Patienten
den KLIK INFO KANAL

www.kik-tv.de



KLIK · INFO · KANAL

SPRECHEN SIE UNS GERNE AN

www.kik-tv.de

KUCK — DAS THEMA

„DER MANN, DER BÄUME PFLANZTE“

Text: Dirk Gerbode / Programmleitung

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen jedes Mal Beiträge aus dem aktuellen KIK-Programm vor, passend zum jeweiligen KUCK-Thema.
Heute: „Der Mann, der Bäume pflanzte“

Der Erzähler dieser ruhigen und bejahenden Geschichte trifft als junger Mann 1910 auf einer Wanderung durch das karge Bergland der Provence einen einsamen Schafhirten, der ihm für einige Tage Gastfreundschaft gewährt. Der Schäfer namens Elzéard Bouffier hatte sich, nachdem er seine Familie verlor, in die menschenleere Gegend zurückgezogen. Dort sät er Bäume, um die öde Landschaft wieder zu beleben.

Nach dem ersten Weltkrieg – und immer wieder im Verlauf seines Lebens – kehrt der Erzähler zu diesem Ort und seinem geduldigen Bewohner zurück. Unermüdlich verfolgt Bouffier sein Ziel über Jahrzehnte, er gibt den Beruf des Schäfers auf und wird Imker, damit die Schafe die jungen Triebe nicht gefährden – und langsam verändert sich die Landschaft. Ein Wald entsteht, es gibt wieder Wasser in den vertrockneten Brunnen der Region und Menschen kehren in die verlassenen Dörfer zurück.

DAS SAGT DIE KIK-REDAKTION:

Ruhe und innere Gelassenheit, aber auch Beharrlichkeit und Konzentration auf das selbstgesetzte Ziel – diese Aspekte von Geduld vermittelt der Film in seiner Einfachheit und großen Tiefe. Ein Zeichentrickfilm mit wunderschönen Buntstiftzeichnungen nach der gleichnamigen Erzählung von Jean Giono, der 1988 den Oscar für den besten Animationskurzfilm gewann. Ab dem kommenden Jahr eine wunderbare Bereicherung für das KIK-Programm.

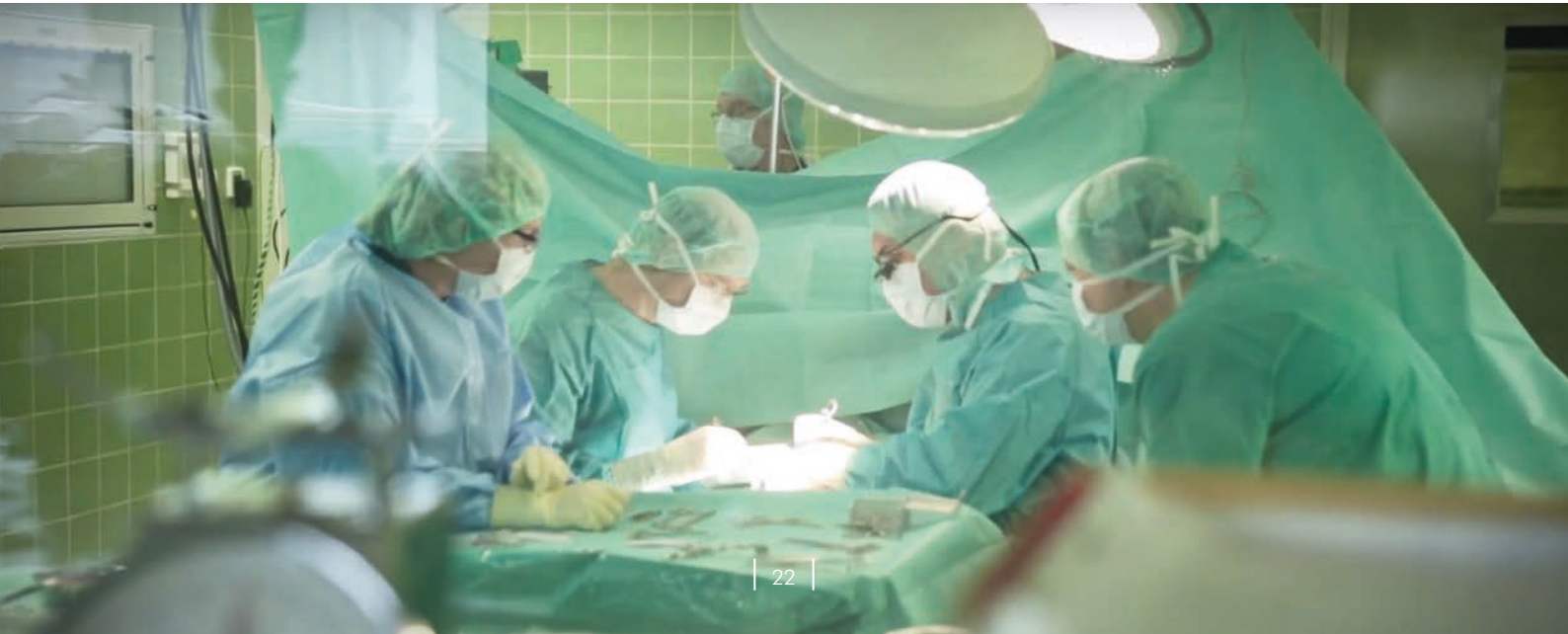
„Der Mann, der Bäume pflanzte“
Zeichentrickfilm 28min; Regie Frédéric Back; Kanada 1987







Pflegen Sie
IHR GUTES IMAGE!



KUCKPLUS

PERSONALREKRUTIERUNG LEICHT GEMACHT

Der Fachkräftemangel im Pflegebereich ist schon lange kein Geheimnis mehr. Was tun? Der KLINIK INFO KANAL sorgt bei Ihrer Personalsuche für das nötige Extra an Aufmerksamkeit und Individualität.

„Kreißsaal wegen Personalmangel geschlossen.“ (Frankfurter Rundschau, 18.08.17) „Überlastung im Krankenhaus – Personalmangel auf Intensivstationen.“ (WDR, 25.07.17) Solche und ähnliche Schlagzeilen häufen sich in den letzten Monaten. Aus dem Indikatorbericht

der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft geht hervor, dass 86% der Pflegeeinrichtungen Schwierigkeiten haben, freie Stellen mit Pflegefachpersonen zu besetzen. (BWKG, 13.07.17) Der Fachkräftemangel im Pflegebereich sei demnach alarmierend. Das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein geht dabei eigene Wege. Das Klinikum zahlt Mitarbeitern bis zu 2000.- EUR Prämie für eine erfolgreiche Personalvermittlung. (NDR.de, 18.08.17) Personalrekrutierung geht aber auch anders. Zeigen Sie dabei Ihre Vorzüge als Arbeitgeber.

WENN WERBEN AUCH IMAGEPFLEGE IST

Aus der zeitgemäßen Personalansprache sind visuelle Anreize nicht mehr wegzudenken. Gerade das Bewegtbild erfreut sich immer größerer Beliebtheit und bietet einfachen Zugang und individuelle Einblicke. Ein professioneller Imagefilm bringt in wenigen Minuten das Wesentliche für Ihre Zielgruppe auf den Punkt und fasst hierbei die relevanten Informationen zusammen: Wofür stehen Sie? Was sind Ihre Werte? Worauf sind Sie stolz? Was zeichnet Sie als Arbeitgeber besonders aus?





IHR ANSPRECHPARTNER NUMMER EINS

DAS VERTONTE BEWEGTBILD IST MEHR ALS NUR EIN IMAGEFILM. ES STEHT FÜR LEBENDIGE, ZEITGEMÄSSE, EMOTIONALE UND ANSPRECHENDE KOMMUNIKATION UND WISSENSVERMITTLUNG. VERSCHIEDENSTE ZIELE UND ZIELGRUPPEN LASSEN SICH DAMIT OPTIMAL ERREICHEN, INFORMATIONEN UND BOTSCHAFTEN EFFIZIENT VERMITTELN UND DAUERHAFT IMPLEMENTIEREN. KEIN MEDIUM IST ANNÄHERND VERGLEICHBAR UND KEINES NÄHER AM PULS DER ZEIT.

ALS MARKTFÜHRER IM BEREICH KLINIKFILME IST DER KLINIK INFO KANAL IHR ANSPRECHPARTNER NUMMER EINS FÜR ÜBERZEUGENDE, AUDIOVISUELL ANSPRECHENDE FILME.

DIESES WUNDERWERK IST GÜNSTIGER ALS SIE VIELLEICHT GLAUBEN UND BEDEUTET WENIGER AUFWAND ALS SIE VIELLEICHT ANNEHMEN. SPRECHEN SIE MIT UNS! WIR FREUEN UNS AUF IHRE KONTAKTAUFNAHME UND BERATEN SIE GERNE.

Stellen Sie sich als Arbeitgeber, ein bestimmtes Berufsbild, die attraktive (Arbeits-)Umgebung, den zukünftigen Chef, die zukünftigen Kollegen, etc. vor. Je persönlicher das Abbild, desto authentischer das Gesamtbild und desto besser der erste Eindruck bei den Bewerbern und potentiellen Arbeitnehmern. Und ganz nebenbei pflegen Sie Ihr gutes Image: Durch den ansprechenden Rekrutierungsfilm lernen Ihre Mitarbeiter das Unternehmen und ihren Beruf von einer neuen Seite kennen und schätzen.

Dieser Imagefilm wird samt Emotionen und Überzeugungen in ihrem Bekanntenkreis weiter getragen, wodurch dessen Wirkung multipliziert wird. Ganz leicht lassen sich heutzutage die Inhalte teilen, weitergeben und empfehlen. Neue Technologien schaffen immer neue

Verbreitungswege. Ihre Botschaft kommt in gestochen scharfer Full-HD Qualität in den soziale Netzwerken (Youtube, Facebook etc.), auf Smartphones, auf Tablets, im Intranet, auf Messen und auf Ihrer Homepage bei der gewünschten Zielgruppe an.

>> Ein schönes Beispiel eines Imagefilms „Arbeiten in der Pflege“ des Klinikum Idar-Oberstein ist zu finden unter: >>



ALLES menschliche
KÖNNEN
IST eine Summe von
GEDULD UND ZEIT.

Honoré de Balzac



>> ACH, DASS DER MENSCH
DOCH DURCHSICHTIG WÄRE
WIE EINE QUALLE UND DASS
MAN DEN SITZ SEINER LEIDEN
SCHAUEN KÖNNTE! <<

Wilhelm Conrad Röntgen

KUCK SCHREIBT GESCHICHTE

DIE ENTDECKUNG DER RÖNTGENSTRAHLEN

Text: Kathrin Ernsting

Wenn wir heute innerhalb weniger Minuten oder gar Sekunden ein Bild vom Inneren unseres Körpers bekommen, liegt das an der Entdeckung von Wilhelm Conrad Röntgen (1845 –1923). Dank der nach ihm benannten Strahlen konnte man erstmals in das Innere unseres Körpers schauen. Dafür erhielt er 1901 den weltweit ersten Nobelpreis für Physik.

KARRIERE IM BLICK

In seiner Jugend hatte wohl keiner erwartet, dass aus Wilhelm Conrad Röntgen einmal ein Wissenschaftler wird, der die Medizin nachhaltig beeinflusst. Aus einer Textilfamilie stammend, wuchs er in den Niederlanden auf und wurde im Alter von 18 Jahren aus disziplinarischen Gründen von der Technischen Schule in Utrecht gewiesen. Trotz des fehlenden Schulabschlusses wurde er zum Studium der Maschinenbaukunde in Zürich zugelassen. Der Startschuss für eine einzigartig wissenschaftliche Laufbahn.

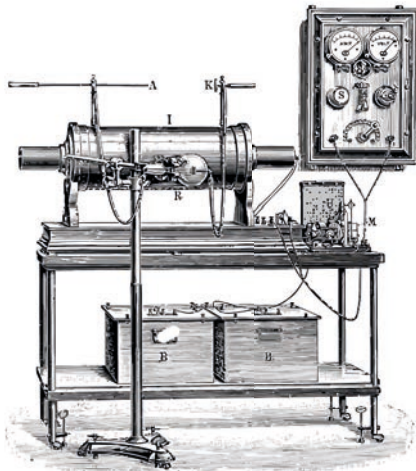
Mit seinem Diplom in der Tasche entschloss er sich 1868 zum Aufbaustudium in Physik. Es folgten die Promotion in Zürich und der Wechsel an den Lehrstuhl in Würzburg. Da ihm die Universität Würzburg aufgrund des fehlenden Abiturs die Habilitation verweigerte, ging er 1874 an die Universität Straßburg. Es folgten Stationen in Hohenheim, Gießen und erstaunlicherweise wieder Würzburg. Am 1. Oktober 1888 wurde Röntgen auf das dortige Ordinariat berufen und 1893 zum Rektor der Universität

Würzburg gewählt. Woher der Sinneswandel der Entscheidungsträger kam, ist nicht überliefert.

BLICK INS LABOR

Im Jahr 1895 experimentierte Röntgen – wie viele seiner Kollegen – mit den damals neu entdeckten Kathodenstrahlen. Dabei handelt es sich um Elektronenströme, die durch eine Röhre mit Vakuum und geringen Mengen eines Edelgases geleitet werden. Bei passender Spannung beginnt das Edelgas zu leuchten.





2. Röntgeneinrichtung mit Akkumulatorenbetrieb.

Auch am 8. November arbeitete Röntgen noch spät in seinem Labor. Er bemerkte, dass ein in der Nähe stehender Schirm aus fluoreszierendem Material bei seinen Versuchen zu leuchten begann, selbst wenn die Röhre abgedeckt war. Er wusste, dass die Elektronen das Glas der Röhre nicht durchdringen können. Sein Fazit: Er hatte eine unsichtbare Strahlung mit unbekanntem Eigenschaften entdeckt!

Nach diesem Abend soll sich Röntgen wochenlang in seinem Labor eingeschlossen haben. Seine Frau und die adoptierte Tochter bekamen ihn kaum zu sehen, obwohl

die Wohnung im selben Haus war. Beim Experimentieren entdeckte er, dass die Strahlung sogar den Körper durchdringt und auf Fotoplatten Abbilder der Knochenstruktur hinterlässt. Für das erste Röntgenbild einer menschlichen Hand brauchte seine Frau viel Geduld. Ganze 20 Minuten Durchleuchtungszeit waren für die historische Aufnahme nötig. Die X-Strahlung, wie er das Phänomen nannte, stellte er der Wissenschaftswelt in einer Publikation Ende Dezember 1895 vor.

ALLE BLICKE AUF IHN GERICHTET

Die Sensation verbreitete sich schnell weltweit und Wilhelm Conrad Röntgen wurde berühmt. Selbst der deutsche Kaiser lud ihn ein, um persönlich die Entdeckung erklärt zu bekommen. Schnell etablierte sich im deutschen Sprachraum zu seinen Ehren der Name Röntgenstrahlung.

Zum Wohle der Allgemeinheit verzichtete Röntgen darauf, seine Entdeckung patentieren zu lassen, er war auf das damit verbundene Geld nicht angewiesen. 1901 wurde er für die Entdeckung als erster Preisträger überhaupt mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet.

Die Entdeckung revolutionierte die Medizin. Mit Röntgengeräten waren Diagnosen auf einmal schnell, zuverlässig und ohne Operation möglich. Mediziner erkannten weitere praktische Anwendungen: Neben der Röntgendiagnostik mit Fotoplatten begannen die Ärzte mit der Bestrahlung von Krebs- und Tuberkulose-Kranken.

Wenn auch Jahre später Risiken und Nebenwirkungen auf den menschlichen Organismus erkannt wurden, so ist doch durch das Forschen und die stetige Weiterentwicklung dieser Methode deren Einsatz aus der modernen Medizin nicht mehr wegzudenken.

>> Erfahren Sie mehr bei einem Besuch im Röntgen Museum:
www.roentgen-museum.de <<



GEDULD & HUMOR

sind zwei Kamele, die dich
DURCH JEDE WÜSTE
bringen.

Arabisches Sprichwort

LET`S KUCK SAISONAL

MARONEN

Der Herbst ist die Zeit der Esskastanien und Maronen. Beide Nussfrüchte sind Arten der „*Castanea sativa*“ – der Edelkastanie – und können ab Ende September geerntet werden. Die Nüsse sind dann reif, wenn sie in ihren stacheligen Hüllen vom Baum fallen und die dunkelbraunen Früchte frei gegeben werden. Im Unterschied zu den runderen Esskastanien sind Maronen größer und intensiver im Geschmack. Kauft man sie auf dem Markt, dann sollte darauf geachtet werden, dass sie schön glänzen und keine kleinen Löcher haben, was auf Wurmbefall hinweist. Maronen keimen schnell, sind leicht verderblich und sollten von daher nur kurze Zeit kühl gelagert werden. Nur Dauermaronen, die im November direkt vom Baum gepflückt werden, kann man kühl und trocken bis zu drei Monaten aufbewahren.

Die Früchte der hierzulande weitverbreiteten Rosskastanien sind unverträglich und nicht mit den essbaren Edelkastanien verwandt.

UND WAS STECKT DRIN?

Maronen schmecken ausgeprägt nussig und sind reich an Ballaststoffen und Stärke. Die glutenfreien Nussfrüchte enthalten reichlich Mineralstoffe wie Eisen und Kalium sowie B-Vitamine und Vitamin C und haben einen hohen Zuckergehalt. Nicht umsonst galt die gesunde und sättigende Baumfrucht früher als ein Grundnahrungsmittel für viele Menschen und wurde auch „Brot der Armen“ genannt. Dabei sind Maronen im Vergleich zu anderen Nussarten relativ fettarm – 100 Gramm Maronen enthalten nur knapp 2 Gramm Fett.

WAS MAN DARAUS MACHEN KANN:

Maronen werden gekocht oder geröstet als Beilage oder auch zum Füllen von Fleisch verwendet. Man kann Maronensuppe kochen,

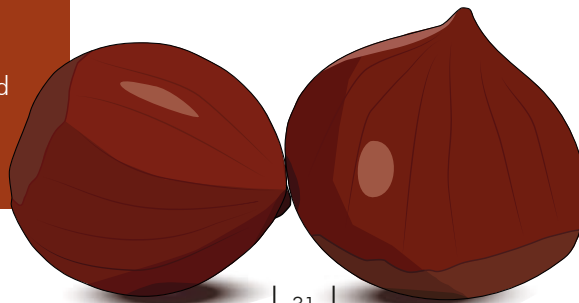
aber auch Süßspeisen wie z.B. Cremes oder Eis aus ihnen zubereiten. Bekannt sind die Nüsse in gerösteter Form.

MARONENSUPPE

3 Schalotten
2 EL Butter
250 g Maronen, geschält und vorgegart
600 ml Hühnerfond
200 ml Sahne
100 ml Milch
Salz, schwarzer Pfeffer, Chili

ZUBEREITUNG:

Die feingewürfelten Schalotten in der Butter anschwitzen und dann die grob gehackten Maronen dazugeben und anrösten. Mit dem Hühnerfond ablöschen und die Sahne dazugießen. Solange kochen lassen bis die Maronen weich sind. Danach wird die Suppe mit dem Stabmixer fein püriert und die Milch untergerührt bis eine cremige Konsistenz entsteht. Zum Schluss mit Salz, schwarzem Pfeffer und einer Prise Chilipulver abschmecken.



DAS GRAS WÄCHST
NICHT SCHNELLER,
wenn man daran zieht.

aus Afrika

ECHO — WAS SAGEN DIE PARTNER?

Das MEDIZIN CAMPUS BODENSEE –
KLINIKUM FRIEDRICHSHAFEN GMBH
schrieb uns über die Dreharbeiten zu
ihrem Imagefilm:

Aller guten Dinge sind drei

Drei Kliniken, drei Filme – nach
Friedrichshafen und Weingarten
wurde jetzt in Tettnang im dortigen
Krankenhaus des „Medizin Campus
Bodensee“ gefilmt. Als der Termin
erstmal stand, lief alles gewohnt
professionell und zügig ab. Die
Bilder sprechen für sich und jetzt,
wo man als Kunde auch noch
Sprecherstimmen selber auswählen
kann... finden wir den Imagefilm
rundum gelungen.

Vielen Dank an das Team!

Mit besten Grüßen,
Susann Ganzert
Pressesprecherin
Leiterin Unternehmenskommunikation

Friedrichshafen, den 18.09.2017

Das InHotel Mainfranken präsentiert
sich auf dem Infoterminal in
KITZINGEN:

Sehr geehrte Frau Weissel,

vielen Dank für die absolut gelungene
Arbeit! So kann das gerne verwendet
werden. Auf Anhieb eine super Lösung
gefunden, um alles übersichtlich und
klar gegliedert unterzubringen. Sehr
gut die Lösung mit dem goldenen
Punkt!

Freigabe erteilt!

Joachim Beck
Direktor

Marktbreit, den 04.08.2017



Dieses Feedback erreichte
uns auf
anregung[at]kik-tv.de
und hat uns gefreut:

„ICH ARBEITE
SELBST IM
KLINIKUM ACHERN
UND BIN FÜRBASS
ERSTAUNT OB DES
REICHHALTIGEN
PROGRAMMES.“

S.R.

Reutern, 16.09.2017

„WIR BEDANKEN
UNS FÜR DIE
GUTE UND
VERTRAUENSVOLLE
ZUSAMMENARBEIT
MIT KLINIK INFO
KANAL UND DIG
IT! MEDIA BEI DER
PRODUKTION DES
GELUNGENEN
WERBEFILMS
FÜR DIE STADT
SCHWETZINGEN.“

Dr. René Pörtl
Oberbürgermeister

WENN WERBUNG FREUDE MACHT

Im Frühsommer 2017 wurde in Schwetzingen gedreht. Wer hätte damals geahnt, dass dieser Imagefilm, der in der Region auf KIK-TV ausgestrahlt wird, auf Facebook mal so durch die Decke gehen wird. Aber nun einmal von Anfang an...

Zwischen dem Hockenheimring, Mannheim und Heidelberg verbirgt sich eine kleine Stadt, die Stadt Schwetzingen. Sie gehört zum Rhein-Neckar-Kreis, dem einwohnerstärksten Landkreis Baden-Württembergs. Im Herzen der Stadt befindet sich das Schloss mit seinem prachtvollen Garten auf einer Fläche von mehr als 72 ha. Die Kulturstadt Schwetzingen nennt man zudem auch Spargelstadt.

25.560 AUFRUFE

Da die Stadt Schwetzingen von KIK-TV in der GRN-Klinik Schwetzingen Werbepartner ist, wurde für die Stadt im Mai 2017 ein kleiner Werbefilm durch eines der Filmteams des KLINIK INFO KANALS produziert. Innerhalb von vier Stunden war das ganze Material im Kasten. Wie jeder

Werbepartner erhielt auch die Stadt den Film zur eigenen Verwendung und platzierte ihn gleich mal am 8. August 2017 auf Facebook. Die Facebook-Seite der Stadt, die gerade mal 2.604 Likes hatte (Stand: 09.10.2017), verzeichnete zwei Monate später eine Aufrufzahl des Werbefilms von über 25.560. Der Film wurde 452mal geteilt, rege geliked und kommentiert (Stand: 09.10.2017). Ein voller Erfolg und schönes Beispiel dafür, dass Werbung Freude macht.

Dieser Werbefilm wurde übrigens von der Firma dig it!media produziert, welche seit 15 Jahren zu den Filmteams des KLINIK INFO KANALS gehört. Auf die Frage, was denn in diesen 15 Jahren ihr Highlight war, antwortete der Geschäftsführer Thomas Bitzer-Prill: „Sagen wir so: Ich bin froh, dass ich dank dem KLINIK INFO KANAL meinen Traumjob machen und davon leben kann. Das ist Highlight genug und nicht selbstverständlich.“ An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die treue und wertvolle Zusammenarbeit!



„LUSTIG IST ´S BEI UNS EIGENTLICH IMMER :-)"

Thomas Bitzer-Prill,
Geschäftsführer dig it!media



GEDULDSFÄDEN

von Gisela Klenner

Ich sammle Fäden der Geduld,
warte lächelnd voller Zuversicht,
und Blicke loben mich.

Ich zieh' an festen Schnüren,
bittend, hoffend, voll Vertrauen,
und Blicke staunen über mich.

Ich reiß' an fingerdicken Tauen,
Stirn gerunzelt, Augen flehend,
und Blicke fragen mich: „Wie lange?“

Ich lasse mich umranken, fesseln,
ohne Regung, dünner Atem,
und Blicke finden mich nicht mehr.

Da werde ich zu Zähnen, Klauen,
schreie laut mein „Schluss und Ende“,
und Blicke sagen: „Ich verstehe dich.“

HAB GEDULD

MIT ALLEN DINGEN, ABER BESONDERS

MIT DIR SELBST.

Franz von Sales

Geduld ist das Vertrauen, dass
↳ **ALLES KOMMT,** ←
WENN DIE ZEIT DAFÜR REIF IST.

Andreas Tenzer

KUCKOLUMNE

EINES TAGES ...

von Paulina Garbe

Ich stehe mit meinem Großvater in der alten Tenne seines inzwischen leer stehenden Hofes. Die Abendsonne scheint durch die Ritzen der Holzbretter. Den ganzen Nachmittag haben wir meine Umzugskartons hierhergetragen. Meine Sachen werden in der Tenne ein paar Monate auf mich warten, während ich große Pläne habe. Bei der Arbeit habe ich meinem Opa viel erzählt: Was in nächster Zeit ansteht, was ich erledigen und erreichen möchte und welche Ziele ich mir gesteckt habe. Ich bin ungeduldig. Meine Gedanken sind in der Zukunft.

Jetzt sind wir fertig und ich bin endlich auch fertig mit Reden. Wir schweigen beide einen Moment. Irgendwo summt eine Fliege. So ruhig wie in der alten Tenne ist mein Leben sonst nie. „Eines Tages...“, sagt mein Opa und wischt sich die Hände am Hosenboden ab, „...eines Tages hast du dann alles geschafft, was sich jetzt vor dir auftürmt. So ist das nämlich immer: Eines Tages bist du dann auch wieder fertig.“

Es ist eine ganz einfache Wahrheit,



die ich an diesem Nachmittag in der alten Tenne lerne. Eines Tages ist auch das größte Projekt wieder beendet. Mein Opa hat immer viel gearbeitet. Er weiß, wovon er spricht. Das Leben hat ihn geduldig gemacht.

Ein anderes Wort für Geduld ist Langmut. Es braucht buchstäblich Mut um Dinge loszulassen und ihnen die Zeit zum Wachsen zu geben. Ich dachte bisher, geduldig muss ich sein, wenn ich auf den Bus warte oder darauf, dass eine Pflanze wächst. Aber vielleicht ist Geduld viel mehr als das? Eine Lebenseinstellung, die viel mit Weitblick und Vertrauen zu tun hat. Wie oft plane ich in Gedanken schon ein paar Wochen voraus und

verpasse dabei völlig das, was gerade im Augenblick wächst.

Nachdem alle meine Kisten gut verstaut sind, beschließen wir einen Abendausflug zu machen und zum See zu fahren. Nebeneinander stehen wir am Ufer und genießen den weiten Blick. Ich ziehe meine Schuhe aus und strecke einen Fuß ins Wasser. Der See ist eiskalt. Ich würde eigentlich gerne baden gehen, aber jetzt im Herbst hat die Sonne nicht mehr viel Kraft. Ich sage: „Eines Tages können wir wieder schwimmen gehen.“, und denke an den nächsten Sommer. Mein Opa hat schon seine Schuhe ausgezogen: „Papperlapapp...“, sagt er, „jetzt oder nie.“ —

AUFGABE 01:

„KUNTERBUNT“

[A] ... ist ein Begriff, der erstmals in Johann Wolfgang von Goethes Werk „Zur Farbenlehre“ Erwähnung findet.

[B] ... geht auf die Grundlagen der Dreifarbenlehre Hermann von Helmholtz zurück.

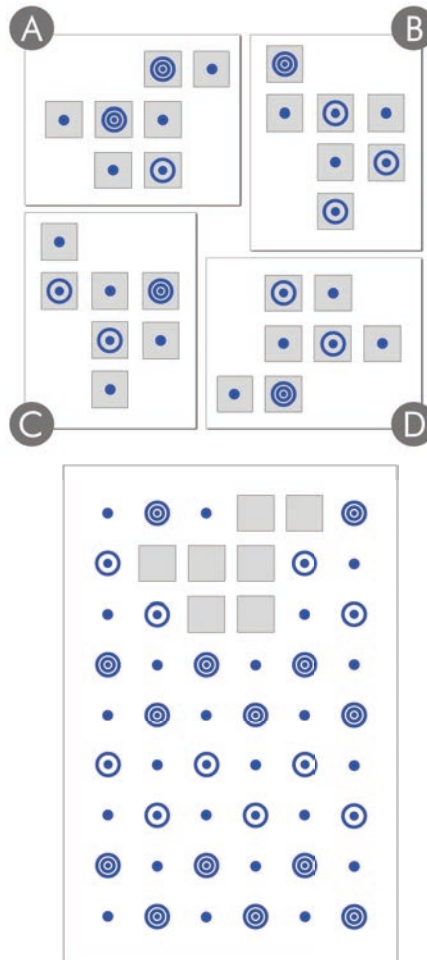
[C] ... leitet sich ab von dem aus dem 15. Jahrhundert stammenden Wort „contrabund“ und hatte ursprünglich die Bedeutung von vielstimmig.

[D] ... ist eine Worterfindung der schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren.

Welche der vorangestellten vier Behauptungen trifft auf den Ursprung des Begriffs „KUNTERBUNT“ tatsächlich zu?

AUFGABE 02:

Welches der vier Teile (A-D) mit Musterausschnitten würde das untere Muster vervollständigen?



AUFGABE 03:

Welche Eigenschaft kann man in diesem Durcheinander finden, wenn man die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringt?



Der

Geduldspa

reißt

immer

an der

verkehrten

Stelle.

den

unbekannt

IQUCK – SO FIT SIND SIE?

LÖSUNG 01:

ANTWORT C IST RICHTIG!

Der Ausdruck „KUNTERBUNT“ ist ursprünglich ein Begriff aus der Musik und geht auf den lateinischen Begriff „contrapunctum“ zurück, der mit „Vielstimmigkeit“ übersetzt werden kann. Im Mittelhochdeutschen entwickelte sich daraus der Begriff „contrabund“ und wurde zunächst im ursprünglichem Sinne von vielstimmig, später aber auch von „verworren, durcheinander“ verwendet.

Zu den ANTWORTEN ...

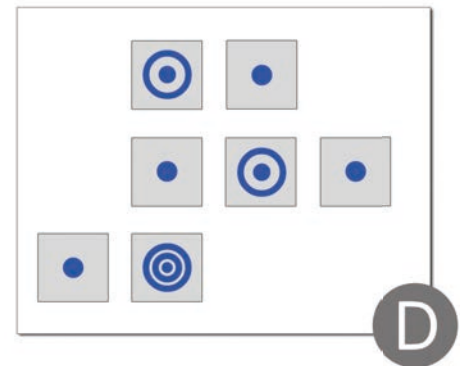
[A] „Zur Farbenlehre“ ist eine dreiteilige Schrift des Dichters und Naturforschers Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), die 1810 erstmals veröffentlicht wurde. Er selbst bewertete sie als sein wichtigstes Werk.

[C] Der deutsche Physiologe und Physiker Hermann Ludwig Ferdinand von Helmholtz (1821-1894) entwickelte die „Dreifarbentheorie“, die die Farbwahrnehmung im menschlichen Auge beschreibt. Diese sogenannte „Trichromatische Theorie“ entstand aus der Beobachtung, dass man jede beliebige Farbe aus dem farbigen Licht dreier Primärfarben mischen kann.

[D] Die schwedische Autorin Astrid Anna Emilia Lindgren (1907-2002) schuf mit Pippi Langstrumpf, die in der Villa Kunterbunt lebte, eine der bekanntesten Kinderbuchheldin des 20. Jahrhunderts.

LÖSUNG 02:

Das TEIL D vervollständigt das Muster



LÖSUNG 03:

Bringt man die Buchstaben in die richtige Reihenfolge so erhält man das Wort:

DURCHHALT EVERMOEGEN

< [ZURÜCK ZUR RÄTSELSEITE 40](#)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

KLINIK INFO KANAL
Zeppelinstraße 15
D-71083 Herrenberg

☎ +49 (0)7032 / 9560 100

📠 +49 (0)7032 / 9560 240

✉ info@kik-tv.de

🌐 www.kik-tv.de

VERTRETUNGSBERECHTIGTER

GESCHÄFTSFÜHRER:

Jürgen Brunner, einzelvertretungsberechtigt

REGISTERGERICHT: Amtsgericht Stuttgart

REGISTERNUMMER: HRB 244420

UMSATZSTEUER-

IDENTIFIKATIONSNUMMER GEMÄSS §

27 A UMSATZSTEUERGESETZ:

DE 195 44 0084

INHALTLICH VERANTWORTLICHER

GEMÄSS § 10 ABSATZ 3 MDSTV:

Jürgen Brunner (Anschrift wie oben)

REDAKTION:

Xenia Jehle, Silja Brunner

LAYOUT / GRAFIK:

Silja Brunner

DRUCK:

dieUmweltDruckerei GmbH
www.dieumweltdruckerei.de

AUFLAGE:

1500 Exemplare

STANDORT SCHWEIZ:

KIK-TV CH GmbH
Oberneuhofstrasse 6
Postfach 1554
CH-6341 Baar

STANDORT ÖSTERREICH:

Klinik-Info-Kanal GmbH
Haibach 80
A-4785 Freinberg

BILDRECHTE:

© fx-net Internet Based Services GmbH

© <https://vk.com/bbnkpvlvktrvch/>

Fotolia: Seite 01

© Серафима Манекина / Fotolia: Seite 05

© GRN / Seite 07, 08

© goir / Fotolia: Seite 11

© interpas / Fotolia: Seite 14

© akf / Fotolia: Seite 15

© reeel / Fotolia: Seite 16

© FriJus GmbH / Seite 20, 21

© Sergey Tarasov / Fotolia: Seite 26

© orion_eff / Fotolia: Seite 28

© Sergey Kohl / Fotolia: Seite 29

© Patrick Daxenbichler / Fotolia: Seite 35

© Cattalina / Fotolia: Seite 36

© Nneirda / Fotolia: Seite 39

Die Bilder, Fotos oder Grafiken des KUCK-Magazins sind grundsätzlich urheberrechtlich geschützt. Die freie Verwendung der Bilder ist nicht erlaubt.

Der KLINIK INFO KANAL ist ein Produkt der fx-net Internet Based Services GmbH

WIR INFORMIEREN,
motivieren & inspirieren:
PATIENTEN.



KLINIK • INFO • KANAL